

Literatur

- HERRMANN, M. (2005): Neue und seltene Stechimmen aus Deutschland (Hymenoptera: Apidae, Sphecidae, Vespidae). - Mitt. Ent. Ver. Stuttgart **40**: 3-8; Stuttgart.
- HERRMANN, M. (2010): Die Karst-Mauerbiene (*Osmia labialis*) in Deutschland (Hymenoptera, Apidae). - Bembix **30**: 27-31; Bielefeld.
- WARNCKE, K. (1986): Elf Bienenarten neu für Bayern (Hymenoptera, Apidae). - Nachr.bl. Bayer. Ent. **35**: 25-28; München.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Manfred Kraus, Fallrohrstraße 27, D-90480 Nürnberg;
E-Mail: DrM.Kraus@t-online.de

bembiX 31 (2010): 12-15

***Hedychridium valesiense* LINSENMAIER und ihr Wirt (Hymenoptera: Chrysididae)**

GERD REDER

Zusammenfassung

Der Autor beschreibt das Auffinden des bereits vermuteten Wirtes der Goldwespe *Hedychridium valesiense* LINSENMAIER, 1959, der Grabwespe *Astata boops* (SCHRANK, 1781). Beide Wespenarten hat er zusammen beobachtet, fotografiert und nach Nestbesuch aufgesammelt.

Abstract

Hedychridium valesiense LINSENMAIER and its host.

After an attentive observation for 30 minutes, a female of *Hedychridium valesiense* LINSENMAIER, 1959 has entered a nest of the digger wasp *Astata boops* (SCHRANK, 1781) in a garden in South-West Germany and has stayed inside for 3 minutes. The gold wasp and its already supposed host were observed, photographed, and caught for identification.

Einleitung

Im Sommer 2009 hat der Verfasser in seinem naturnah gestalteten Hausgarten in Flörsheim-Dalsheim/Rheinhausen (MTB 6315) über längere Zeit ein Weibchen von *Hedychridium valesiense* beobachtet. Das auffällige Verhalten des Weibchens hat er eindeutig als Wirtsortung interpretiert, ohne zunächst Wirte auffinden zu können. Der Nachweis des Wirtes erfolgte bereits ein Jahr später, im Sommer 2010. Wie schon im Jahr zuvor befand sich in gleicher Umgebung ein Weibchen von *H. valesiense* auf erhöhter Sitzwarte in Lauerstellung. Diesmal jedoch konnte der Wirt, die Grabwespe *Astata boops*, ausfindig gemacht werden.

Der Wirt von *H. valesiense* war bis dahin durchaus noch nicht sicher bekannt. Weder LINSSENMAIER (1959, 1997), KUNZ (1994), NIEHUIS (In: SCHMID-EGGER et al. 1995) noch ROSA (Chrysis.net, download 23.11.2010) geben hierzu konkrete Hinweise. Indes favorisiert ARENS (schriftl. Mitt. 2010) die Grabwespe *A. boops* als Wirt von *H. valesiense*. Lediglich BURGER & BREINL (2006) führen *A. boops* als „zweifelsfrei“ an.

Aufgrund der aktuellen Feststellungen und den Hinweisen von BURGER & BREINL (2006) ist *A. boops* definitiv der Wirt von *H. valesiense*. Dass *A. boops* auch der Wirt der Schwesternart *Hedychridium roseum* (ROSSI, 1790) ist, bestätigen ARENS, NIEHUIS und ROSA (schriftl. Mitt. 2010). Die Weibchen beider Taxa waren bisher schwierig voneinander zu trennen. ARENS (2004) beschreibt morphologische Verschiedenheiten. Über die bemerkenswerte Verhaltensweise von *H. valesiense* während der Wirtsfindung wird berichtet.



Abb. 1: Weibchen von *Hedychridium valesiense* LINSSENMAIER, 1959 auf Lauerposition. Flörsheim-Dalsheim, 11. Juli 2010 (Foto: G. REDER).

Beobachtung und Diskussion

Am 15. August 2009 hielt sich ein Weibchen von *Hedychridium valesiense* über 30 Minuten hinweg im spärlich bewachsenen Böschungsabschnitt meines Hausgartens auf. Das Individuum saß bevorzugt auf bodennahem Blattwerk diverser Pflanzen. Bei

meinem Annähern zeigte die Wespe keinerlei Scheu. Mehrmals verweilte sie hier – nach verschiedenen Positionswechseln – minutenlang fast regungslos; nur ihre Fühler vibrierten unentwegt. Diese waren deutlich erkennbar auf einen frischen Aushubkegel einer endogäisch nistenden Stechimme gerichtet. Offenbar ortete das Weibchen hier ihren Wirt. Wem dieses Anvisieren galt, konnte nicht festgestellt werden.



Abb. 2: Weibchen von *Astata boops* (SCHRANK, 1781) am Nesteingang. Flörsheim-Dalsheim, 11. Juli 2010 (Foto: G. REDER).

Am 11. Juli 2010 wiederholte sich an gleicher Stelle das schon im letzten Jahr beobachtete Verhalten von *H. valesiense*. Wiederum verweilte die Wespe minutenlang – bis auf das erwähnte Fühlerspiel – fast bewegungslos auf ihren Sitzwarten (Abbildung 1). Ihre ganze Aufmerksamkeit galt einer kleinen, waagrecht verlaufenden Erdspalte. Der Abstand vom Sitzplatz zu dieser Spalte belief sich auf ca. 20 cm. Nach einigen Minuten des Anvisierens flog die Wespe zu dieser Spalte, in welche sie zielstrebig eindrang. Im selben Augenblick wurde sie von einer aus dem Inneren der Höhlung kommenden Wespe (Abbildung 2) vertrieben, von der vorerst nur der Kopf mit weit geöffneten Mandibeln zu sehen war. Nach erster Einschätzung handelte es sich hier um eine Grabwespe der Gattung *Astata*. Wieder bezog das Weibchen auf der Pflanze Lauerposition. Kurz darauf flog sie erneut diese Spalte an und drang nun ungehindert ein. Nach ca. 3 Minuten kam sie wieder zum Vorschein; an Kopf und

Thorax klebten Erdreste. Durch das längere Verweilen im Nestinneren war davon auszugehen, dass sie den Brutproviant der Wirtsart belegte.

Beide Wespen konnten nach Verlassen der Erdspalte gefangen werden. Es handelte sich hierbei um *Hedychridium valesiense* und um den Wirt der Goldwespe, die Grabwespe *Astata boops*.

Dank

Der Verfasser dankt Dr. W. ARENS (Bad Hersfeld) für die kritische Durchsicht des Manuskriptes und F. BURGER (Weimar), Dr. O. NIEHUIS (Bonn), P. ROSA (Mailand) sowie Dr. R. THEUNERT (Peine) für Hinweise und Literaturzuschriften zur Wirtsfrage von *Hedychridium valesiense* und *H. roseum*.

Literatur

- ARENS, W. (2004): Beitrag zur Taxonomie griechischer Goldwespen (Hymenoptera: Chrysididae), mit Beschreibung dreier neuer Arten. – Linzer biol. Beitr. **36** (2): 741-760; Linz.
- BURGER, F. & BREINL, K. (2006): II. Stechimmen (Aculeata). – In FISCHER, U., BURGER, F., WEIGEL, A. & BREINL, K.: Beiträge zur Insekten- und Spinnenfauna des Erzgebirges und des Sächsischen Vogtlandes (Aculeata, Coleoptera, Araneae/Opiliones). – Mitt. Sächsischer Ent., Suppl. **5**: 79-93; Mittweida.
- KUNZ, P. (1994): Die Goldwespen (Chrysididae) Baden Württembergs. – Beih. Veröff. Natursch. Landschaftspfl. Bad.-Württ. **77**: 188 S.; Karlsruhe.
- LINSENMAIER, W. (1959): Revision der Familie Chrysididae (Hymenoptera) - mit besonderer Berücksichtigung der europäischen Spezies. – Mitt. Schweiz. Ent. Ges. **32** (1): 232 S.; Lausanne.
- (1997): Die Goldwespen der Schweiz. – Veröff. Natur-Mus. Luzern **9**: 140 S.; Luzern.
- NIEHUIS, O. (1995): Goldwespen (Chrysididae). – In: SCHMID-EGGER, C., RISCH, S. & O. NIEHUIS: Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna Flora Rheinl.-Pf., Beih. **16**: 257-273; Landau.
- ROSA, P. (2010): http://www.chrysis.net/database/chr_frameset.php. (download 23.11. 2010).

Anschrift des Verfassers:

Gerd Reder, Am Pfortengarten 37, D-67592 Flörsheim-Dalsheim;
PG.Reder@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Hedychridium valesiense Linsenmaier und ihr Wirt \(Hymenoptera: Chrysididae\). 12-15](#)